

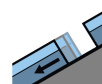
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 20.03.2021



Tribschnee



Gleitschnee



Neu- und Tribschnee bilden die Hauptgefahr.

Neu- und Tribschnee müssen oberhalb von rund 2000 m vorsichtig beurteilt werden. Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen sind meist mittelgroß. Einzelne große Lawinen sind möglich, vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Diese Stellen sind teils überschneit und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Zudem sind einige kleine und mittlere Lockerschneelawinen möglich, besonders bei größeren Aufhellungen. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Der teilweise stürmische Wind hat Neu- und Altschnee intensiv verfrachtet. Die Tribschneeansammlungen liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m auf weichen Schichten. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke und Stabilitätstests bestätigen diese Situation. Die spröden Tribschneeansammlungen der letzten Tage verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee, vor allem an Schattenhängen.

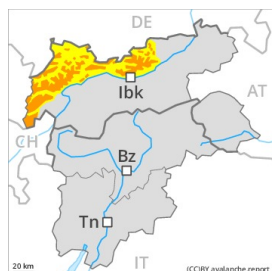
Die Schneedecke ist in hohen Lagen und im Hochgebirge kleinräumig sehr unterschiedlich. In Rinnen und Mulden liegt viel Schnee.

Die Altschneedecke ist verbreitet stabil.

Tendenz

Diese Wetterbedingungen führen zu einer allmählichen Setzung der Schneedecke. An Schattenhängen ist die Auslösebereitschaft etwas höher.

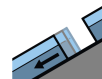
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



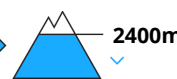
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 20.03.2021



Neuschnee



Gleitschnee



Neuschnee und viel Triebsschnee bilden die Hauptgefahr.

Neu- und Triebsschnee müssen an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m vorsichtig beurteilt werden. Der starke Wind hat viel Schnee verfrachtet. Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen sind meist mittelgroß. Einzelne große Lawinen sind möglich, vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Diese Stellen sind teils überschneit und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.

Zudem sind Lockerschneelawinen möglich, besonders bei größeren Aufhellungen.

Es besteht eine gewisse Gefahr von Gleitschneelawinen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Der teilweise stürmische Wind hat Neu- und Altschnee intensiv verfrachtet. Die Triebsschneeansammlungen liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m auf weichen Schichten. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke und Stabilitätstests bestätigen diese Situation. Die spröden Triebsschneeansammlungen der letzten Tage verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee, vor allem an Schattenhängen.

Die Schneedecke ist in hohen Lagen und im Hochgebirge kleinräumig sehr unterschiedlich. In Rinnen und Mulden liegt viel Schnee.

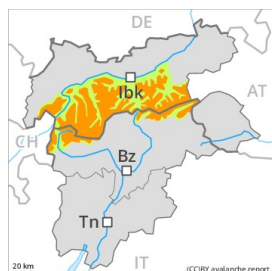
Die Altschneedecke ist verbreitet stabil.

Tendenz

Die Wetterbedingungen führen zu einer allmählichen Setzung der Schneedecke. An Schattenhängen ist die Auslösebereitschaft etwas höher. Am Samstag fällt verbreitet etwas Schnee.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 20.03.2021 →



Triebschnee



2000m

Triebschnee meiden.

Die frischen und älteren Triebschneeanisammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht an steilen Hängen oberhalb der Waldgrenze an allen Expositionen. Lawinen sind meist mittelgroß. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Sie sind teils überschnit und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. In den Föhngebieten sind die Triebschneeanisammlungen größer.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Der teilweise stürmische Wind hat Neu- und Altschnee intensiv verfrachtet. Die Triebschneeanisammlungen liegen an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze auf weichen Schichten. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke und Stabilitätstests bestätigen diese Situation. Die spröden Triebschneeanisammlungen der letzten Tage verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee, vor allem an Schattenhängen.

Die Schneedecke ist in hohen Lagen und im Hochgebirge kleinräumig sehr unterschiedlich. In Rinnen und Mulden liegt viel Schnee.

Die Altschneedecke ist verbreitet stabil.

Tendenz

Die Wetterbedingungen erlaubten eine langsame Stabilisierung der Triebschneeanisammlungen. An Schattenhängen ist die Auslösebereitschaft etwas höher.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 20.03.2021



Triebschnee



Vorsicht vor Triebschnee.

Die frischen und schon etwas älteren Triebschneeanisammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht an steilen Hängen oberhalb von rund 2000 m an West-, Nord- und Osthängen. Lawinen sind meist mittelgroß. Sehr vereinzelt große Lawinen sind möglich, vor allem in den Gebieten mit viel Neuschnee. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Solche Gefahrenstellen sind teils überschneit und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen.

Zudem sind einige kleine und mittlere Lockerschneelawinen möglich, besonders bei größeren Aufhellungen.

Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

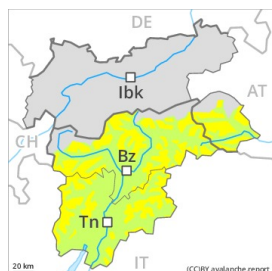
Der teilweise stürmische Wind hat Neu- und Altschnee intensiv verfrachtet. Die Triebschneeanisammlungen liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m auf weichen Schichten. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke und Stabilitätstests bestätigen diese Situation. Die Triebschneeanisammlungen der letzten Tage bleiben oberhalb von rund 2000 m teilweise störanfällig, vor allem an Schattenhängen.

Die Altschneedecke ist verbreitet stabil.

Tendenz

Die Wetterbedingungen führen zu einer allmählichen Setzung der Schneedecke. An Schattenhängen ist die Auslösebereitschaft etwas höher. Am Samstag fällt vor allem in den Kitzbüheler Alpen etwas Schnee.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 20.03.2021



Triebschnee



2000m

FrISChe und ältere TriebSchneeansammlungen bleiben störanfällig.

Die teils störanfälligen TriebSchneeansammlungen der letzten Tage sollten vorsichtig beurteilt werden, Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Dort ist die Auslösebereitschaft höher. Die Gefahrenstellen sind teils überschneit und schwer zu erkennen. In den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten und in der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Lawinen sind teilweise mittelgroß.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Der teilweise stürmische Wind hat Neu- und Altschnee intensiv verfrachtet, vor allem im Norden. Die spröden TriebSchneeansammlungen der letzten Tage verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee, besonders an wenig befahrenen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen. An den anderen Expositionen ist die Schneedecke weniger störanfällig.

Die Schneedecke ist in hohen Lagen und im Hochgebirge kleinräumig sehr unterschiedlich. In Rinnen und Mulden liegt viel Schnee.

Die Altschneedecke ist verbreitet stabil.

Tendenz

Die Wetterbedingungen erlauben eine allmähliche Stabilisierung der TriebSchneeansammlungen. An Schattenhängen ist die Auslösebereitschaft etwas höher.